

## Dr. Iris Berndt und Peter Bahl: Berlin-Brandenburgisches Künstlerlexikon (www.kl-bb.de)

Ein Anwendertool aus museum-digital.de erzeugt, für Freunde personengeschichtlicher Anwendungen zur Nachahmung empfohlen, ohne langfristige Datenbank-Kosten, mit Abbildungen aus museum-digital.de.

Das Berlin-Brandenburgische Künstlerlexikon wurde 2021 begonnen und ist ein wissenschaftliches Langzeitvorhaben. Bisher sind auf kl-bb.de 150 Biographien von Malern, Zeichnern und Kupferstechern aus Berlin und Brandenburg bis Geburtsjahr 1875 zu recherchieren.

The screenshot displays the web application interface for the Berlin-Brandenburgisches Künstlerlexikon. It is divided into several sections:

- Basissdaten zum Objekt:** A table containing basic information about the artwork.

Inventarnummer	V00172KaGe
Objektart	Gemälde
Objektname	Eisfeld, Albert: Altstädtisches Rathaus, nach 1843 / um 1845
Beschreibung	Das Altstädtisches Rathaus ist in Frontalansicht im Mittelgrund des Bildes vor strahlendblauem Himmel mit weißen Wolken wiedergegeben, eine Ansicht vom gleichen Standort aber im Querformat wird dem Maler zugeschrieben (V00048KaGe). Typisch für den Künstler Albert Eisfeld (um 1800 - nach 1865) ist ein malerisches, breitenseitiges Farbauftrag, der vor allem einer organischen Leubehandlung wie hier auf der links vom Gebäude stehenden Baumgruppe zugute kommt. Seine Figuren sind meist klein und eher frontal gerichtet. Das ist bei den vier Kürassiere, vermutlich Angehörige des 6. Kürassierregimentes, links davor erkennbar, denen ein im Profil dargestellter Offizier von rechts entgegentritt. Neben einer dahinter stehenden Dreiergruppe wartet direkt vor dem Rathaus eine Kutsche. Auffällig ist, mit welcher Sorgfalt der Künstler das Pflaster wiedergibt, auf welchem rechts drei Herren im Gehrock und Zylinder ins Gespräch vertieft sind. Hinter dem Rathausgiebel rechts ist der Turm von St. Gotthardt auszumachen und am rechten Bildrand angeschnitten das heute denkmalgeschützte Spindelhäuschen. Das Rathaus der Altstadt wurde in den 1460er Jahren im typischen Stil märkischer Backsteingotik errichtet. Es diente bis 1715 der eigenständigen Altstadtgemeinde zu vielfältigen Zwecken städtbürgerlichen Lebens. Mit der Vereinigung von Alt- und Neustadt auf Befehl König Friedrich Wilhelms I. 1715 ging die Rathausfunktion vollständig auf das Neustädtische Rathaus über. Von 1753 bis 1803 als Berchtermannufaktur dienend, tapte 1819 - 1863 hier das Stadt- und denmalgeschützte Spindelhäuschen.
Material / Technik	Öl auf Leinwand auf Keilrahmen, gerahmt
Maße	Bildgröße: Höhe 65,0 cm, Breite 49,5 cm ; Rahmengröße: Höhe 72,5 cm, Breite 57,0 cm, Tiefe 5,0 cm
- Langbezeichnung:** Albert Eisfeld (Maler)
- Kurzbezeichnung:** Eisfeld, Albert (Maler)
- Vorname(n):** Albert
- Nachname:** Eisfeld
- Geschlecht:** Männlich
- Geburtsjahr:**
- Sterbejahr:**
- Kurze Beschreibung:** Landschafts- und Porträtmaler, gelegentlich auch Lithograph. Der Vater Kriminalrat und Sprachlehrer, jüngerer Bruder des Lithographen Gustav Eisfeld. Erhielt ebenfalls Ausbildung als Lithograph, eine weitere künstlerische Ausbildung wahrscheinlich. 1843 auf der Kunstausstellung in Stettin mit einem Historienbild. 1847-1865 in Brandenburg an der Havel nachweisbar, hier der erste in Brandenburg an der Havel tätige freiberufliche Maler für Landschaften. Hier verheiratet, vier Kinder, von denen drei früh verstarben. Häufige Wohnortwechsel innerhalb der Stadt. Kurz vor seinem Tode Übersiedlung nach Berlin. Bisher vier Gemälde (Stadtmuseum Berlin, Stadtmuseum Brandenburg an der Havel) von seiner Hand sicher, dazu fünf weitere zugeschrieben. Ansichten der mittelalterlichen Bauten der Stadt, ein Familienporträt Haberlandt in Landschaft und eine Historienarstellung aus der Zeit der Befreiungskriege. Außerdem eine Zeichnung und eine Lithographie. Sein Stil in der Pinselführung weich, detailreich, im Landschaftlichen stärker als in der Menschendarstellung. [kl-bb]

>> Personendaten (hier Albert Eisfeld-Gemälde im Stadtmuseum Brandenburg an der Havel)

- in museum-digital.de recherchieren und anlegen,
- laufend aktualisierbar, sofort sichtbar, vielfältige Rückmeldungen und Personenhinweise von Nutzern.
- Zusatz „kl-bb.de“ deutet auf Künstlerlexikon Berlin-Brandenburg als Urheber des Eintrages

← → ↻ <https://www.kl-bb.de/gezielte-suche> ☆ ⌨ ⏴ ⏵ ⏶ ⏷ ⏸ ⏹ ⏺ ⏻ ⏼ ⏽ ⏾ ⏿

# BERLIN-BRANDENBURGISCHES KÜNSTLERLEXIKON

START   INSPIRATIONSSUCHE   GEZIELTE SUCHE   LITERATURVERZEICHNIS   IMPRESSUM   DATENSCHUTZ



Käthe Kollwitz, Arbeitslosigkeit, 1909, Radierung, Aquatinta, Vernis mou (Stiftung Stadtmuseum Berlin, Graphische Sammlung)

## Gezielte Suche

Name (Künstlerin/Künstler)	+
Albert Eisfeld	
Name (inkl. sonstige Personen)	+

- >> Aus museum-digital.de erzeugte Datenbank-Darstellung (hier Albert Eisfeld) auf kl-bb.de
- übersichtliche Darstellung, immer so aktuell wie museum-digital.de, mit Abbildungen, mit der Möglichkeit zum „Zurückspringen“ auf Objekte in museum-digital.de

Kontakt:  
 Dr. Iris Berndt  
 mail@kl-bb.de

2849 40%

## Albert Eisfeld (Maler)

Landschafts- und Porträtmaler, gelegentlich auch Lithograph. Der Vater Kriminalrat und Sprachlehrer, jüngerer Bruder des Lithographen Gustav Eisfeld. Erhielt ebenfalls Ausbildung als Lithograph, eine weitere künstlerische Ausbildung wahrscheinlich. 1843 auf der Kunstausstellung in Stettin mit einem Historienbild. 1847-1865 in Brandenburg an der Havel nachweisbar, hier der erste in Brandenburg an der Havel tätige freiberufliche Maler für Landschaften. Hier verheiratet, vier Kinder, von denen zwei früh verstarben. Häufige Wohnortwechsel innerhalb der Stadt. Kurz vor seinem Tode Übersiedlung nach Berlin. Bisher vier Gemälde (Stadtmuseum Berlin, Stadtmuseum Brandenburg an der Havel) von seiner Hand sicher, dazu fünf weitere zugeschrieben. Ansichten der mittelalterlichen Bauten der Stadt, ein Familienporträt Haberlandt in Landschaft und eine Historienarstellung aus der Zeit der Befreiungskriege. Außerdem eine Zeichnung und eine Lithographie. Sein Stil in der Fingierzeichnung weich, detailreich, im Landschaftlichen stärker als in der Menschendarstellung. [kl-bb]

*Nicht gut erforscht, noch zu entdecken*

### Alternative Namensformen

Albert Friedrich Eisfeld

### Normdaten

### Person

Geburtsort: [Landsberg \(Wartha\)](#) <sup>+</sup>  
 Sterbeort: [Berlin](#) <sup>+</sup>  
 Wohnsitze: [Brandenburg an der Havel, 1847-1865](#) <sup>+</sup>

### Tätigkeit

Technik: [Malerei](#), [Zeichnung](#), [Lithografie](#)  
 Gattung: [Ansicht](#), [Landschaft](#), [Porträt](#)

### Familie




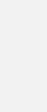
Vater: [Friedrich Constantin Eisfeld](#) <sup>+</sup> <sup>+</sup>  
 Geschwister: [Gustav Eisfeld](#) <sup>+</sup>  
 Ehepartner: [Karoline Wilhelmine Henriette Eisfeld](#) <sup>+</sup>

### Quellen und Literatur zu Albert Eisfeld (Maler)

- n.a. s.a. *Landesarchiv Greifswald, Stargard/P., Seelenregister A-E 1755-1844*, S. 193.
- n.a. s.a. *Landesarchiv Berlin, Standesamt Berlin VIII, Sterberegister, Reg.-Nr. C.380/1896*.
- n.a. 1847. *Adress-Buch für die Stadt Brandenburg an der Havel, hrg. von Dr. F. H. D. Grise, Adolph Müller*. [https://www.stadt-brandenburg.de/filesadmin/pdf/17/Archivbestand/1847\\_compressed.pdf](https://www.stadt-brandenburg.de/filesadmin/pdf/17/Archivbestand/1847_compressed.pdf)
- n.a. 1812. *Brandenburger Anzeiger (44. Stück)*. : Nr. 44
- n.a. 1843. *Verzeichniß der sechsten Kunst-Ausstellung zu Stettin im Locale des Schützenhauses welches vom 9. April bis 21. Mai 1843 täglich [...] geöffnet ist.* : S. 49

← → ↻ <https://www.kl-bb.de/art/22849> ☆ ⌨ ⏴ ⏵ ⏶ ⏷ ⏸ ⏹ ⏺ ⏻ ⏼ ⏽ ⏾ ⏿

## Verknüpfte Objekte bei museum-digital

			
Eisfeld, Albert: Die Tuchmacherfamilie Haberlandt, 1849	Eisfeld, Albert: Bahnhof von Brandenburg (Havel), um 1860	Eisfeld, Albert: Altstädtisches Rathaus, nach 1843 / um 1845	I Petrik

2021-2024  
 Ein Projekt von Stiftung Stadtmuseum Berlin und Brandenburgischer Historischer Kommission